

Herr Dehnert verzichtet auf eine nochmalige Antragsbegründung. Dies ergebe sich aus den bisherigen Erörterungen.

Herr Müller hält die Idee vor dem aktuellen Hintergrund Klimaschutz zwar grundsätzlich für gut, warnt aber auch davor, dass das Thema Ökostrom nur noch zum Selbstzweck wird. Unter Hinweis auf eine langjährige Bindung an die RWE und die hieraus bedingten günstigen Konditionen wolle seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen, mache aber einen Alternativvorschlag. So sei es sinnvoller, etwas für gemeindeeigene Gebäude zu tun. Mit sinnvollen Maßnahmen könnte auf ortsbezogener Ebene etwas für den Klimaschutz getan werden. Ohnehin habe die Gemeinde Eitorf in dieser Richtung schon einiges bewegt. U.a. nennt Herr Müller das Blockheizkraftwerk und die Photovoltaikanlage. Die in Rede stehenden Finanzmittel könnten auf diesem Wege vor diesem Hintergrund in die Haushaltsberatungen einfließen.

Aus diesen Gründen sei es vielleicht sinnvoll, wenn die Grünen ihren Antrag zurückziehen würden.

Herr Dehnert signalisiert grundsätzlich Zustimmung, legt aber Wert darauf, dass die Mittel nicht für Maßnahmen ausgegeben werden, die ohnehin vorgeschrieben seien. Die Mittel müssen „zusätzlich“ in entsprechende Maßnahmen investiert werden. Unter diesen Umständen würde man den Antrag heute zurückziehen.

In weiteren Wortmeldungen signalisieren auch Herr Schmidt und Herr Liene Zustimmung zu einer solchen Vorgehensweise.

Im Ergebnis wird festgehalten, den Vorschlag der CDU-Fraktion weiter zu diskutieren, insbesondere im Zuge der bevorstehenden Haushaltsberatungen.

Die Fraktion der Grünen zieht ihren Antrag daher heute vorerst zurück. Auf Nachfrage des Bürgermeisters erklärt Herr Dehnert, dass er von sich aus wieder auf den Bürgermeister zukomme, wenn der Antrag erneut auf die Tagesordnung soll.

Ein Beschluss in der Sache wird nicht gefasst.